

Hallo aus Oldisleben, ich war heute Morgen sehr dankbar für die Bibelworte aus den Losungen. Die Losungen sind kein Orakel! Aber hin und wieder habe ich den Eindruck: Sie passen gut in diese Zeit. Heute, am Montag, den 7. März 2022, passt es sehr gut:

Siehe, da ist Gott der HERR! Er kommt gewaltig, und sein Arm wird herrschen. Jesaja 40,10

Richtet euch auf und erhebt eure Häupter, denn eure Erlösung naht. Lukas 21,28

Warum passt es für mich und vielleicht für viele, die sie heute lesen?

„Mir wird angst und bange!“. Diesen Satz schickte einer meiner Bekannten per Handy herum. Nicht nur dieser Krieg in der Ukraine ist schlimm. Die furchtbare Gefahr, dass der Krieg sich ausweitet, bedrückt uns zusätzlich. Mein Bekannter erinnerte an das bekannte Lied der Puhdys „Das Buch“.¹ Das Buch trägt den Titel: „Der Untergang der Erde.“

Es ist ein bewegendes Lied. Darin geht es nicht nur, was Schreckliches passieren kann. Es bewegt uns auch, dafür zu sorgen, „*Daß dieses Buch niemals erscheint.*“

„Mir wird angst und bange!“. Der Satz könnte auch von mir sein. Die Angst und die Sorgen dieser Zeit gehen mit uns in die Nacht, rauben uns den Schlaf – und erwarten uns am Morgen.

Aber heute Morgen haben mich die Worte aus einem andern Buch erreicht. In diesem Buch geht es auch um das Schicksal der Menschheit, um den Untergang der Erde... Aber auch um die große Hoffnung, dass GOTT ein Ziel mit uns und mit der Welt hat. Hören wir noch einmal die Losungen von heute:

Siehe, da ist Gott der HERR! Er kommt gewaltig, und sein Arm wird herrschen. Jesaja 40,10

Richtet euch auf und erhebt eure Häupter, denn eure Erlösung naht. Lukas 21,28

¹ (<https://youtu.be/VaxPTvgo0uc>)

Die Mächtigen dieser Welt kämpfen um diesen Planeten – um seine Bodenschätze, um Einfluss und nicht zuletzt um die Herzen der Menschen. Es geht nicht nur darum, die eigenen Völker zu versorgen. Anstatt sich durch Handel anzunähern und sich zu ergänzen, will man einander übertrumpfen, mächtiger sein als die anderen.

Das Buch, das mir in dieser Zeit Hoffnung schenkt, sagt immer wieder, dass nur Einer das letzte Wort über diese Erde haben wird. In der Losung von heute heißt es:

Siehe, da ist Gott der HERR! Er kommt gewaltig, und sein Arm wird herrschen. Jesaja 40,10

Ich weiß, das ist momentan sehr fraglich.

Dass GOTT regiert ist unseren Augen verborgen.

Wenn wir aber in die Geschichte des 20. Jahrhunderts blicken, entdecken wir: Wir waren oft nahe an einem Atomkrieg. Ich glaube, dass GOTT in diesen Zeiten seine Hand über uns gehalten und das Schlimmste verhindert hat.

Aber wir sind noch nicht am Ziel unserer Hoffnung.

In einem alten Lied wird gebetet: „O JESU Christ, du machst es lang mit deinem jüngsten Tage. Den Menschen ist auf Erden bang von wegen vieler Plage!“

Mit anderen Worten: „Uns wird angst und bange!“

Der zweite Vers aus den Losungen ist ein Wort von JESUS. ER sprach mit seinen Freunden auch über die schweren Zeiten, die über die Erde kommen.

Aber ER fordert auch heraus, die Hoffnung, die ER schenkt, festzuhalten:

Richtet euch auf und erhebt eure Häupter, denn eure Erlösung naht. Lukas 21,28

Hört sich erst mal an wie: „Kopf hoch! Brust raus, Bauch rein!“ Bei den dramatischen Nachrichten fällt es schwer, sich Hoffnungen zu machen.

Der, der uns auffordert, Hoffnung zu fassen, hat auch gesagt: „Mir ist angst und bange!“

JESUS stand sogar Todesängste aus auf dem Weg ans Kreuz. Obwohl ER wusste, dass ER am dritten Tag auferstehen wird. ER ging diesen Weg bis zum

bitteren Ende – um uns in allen Ängsten nahe zu sein.

Die Mächtigen der damaligen Zeit wollten seine Stimme zum Schweigen bringen. Aber sie behielten nicht das letzte Wort. Denn JESUS ist auferstanden!

ER, der die alle Ängste mit uns teilte, ist an jedem Tag bereit, uns neue Hoffnung zu schenken.

Wie können wir sie in unser Herz bringen:

Z.B. indem wir vor den Nachrichten solche Worte aus der Bibel lesen. Z.B. die Losungen – auch wenn die nicht immer so passen wie heute.

Und ein Gebet sprechen. Bringen Sie ganz ehrlich Ihre Ängste vor GOTT und Ihre Zweifel und Fragen. Beten Sie für die Menschen, die in der Ukraine unter dem Krieg leiden, für die Menschen auf der Flucht, für die Angehörigen, die um die Menschen trauern, die ums Leben gekommen sind. Beten Sie auch für die Mütter und Frauen der gefallenen Soldaten auf beiden Seiten. Und nicht zuletzt auch für die, im Gefängnis sitzen, weil sie gegen diesen Krieg sind. Und wenn Ihnen die Worte fehlen, dann hilft das „Vaterunser“ immer wieder. Darin geht es

übrigens auch um die große Hoffnung, von der die Bibel spricht. Es ist die Bitte: „Dein Reich komme!“

Heute möchte ich mit Ihnen ein Gebet sprechen, das im Losungsbuch heute steht und sehr gut passt. Es stammt von Christoph Blumhardt:

Herr, unser Gott, wir rufen zu dir: Hilf uns allezeit stark zu sein und auszuharren in den Nöten, in denen wir stehen. Lass deine Hand über uns bleiben und über allen Völkern, die miteinander streiten. Lass bald die Zeit kommen, in der du alles ausrichtest und deinen Frieden auch auf Erden gibst. Dein Reich muss und wird kommen; denn dein Wille muss und wird geschehen auf Erden wie im Himmel.

AMEN.

Der Frieden, der von Gott kommt und alles übersteigt, was wir uns vorstellen können, umhülle und erfülle eure Herzen und eure Gedanken mit seinem Schutz, in dem Kraftbereich des Erlösers Jesus. Amen.